

Gemeinsam für Teilhabe und Inklusion!

Dieser Fachtag bietet eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Wissen rund um das Thema Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen im schulischen Kontext.

An diesem Tag möchten wir zentrale Fragen zur Inklusion im Bildungsbereich beleuchten.

- Macht Schulbegleitung Schule inklusiv?
- Was brauchen Kinder und Jugendliche zur gleichberechtigten Teilhabe an Bildung?
- Wie ist die aktuelle Situation? – Ein Überblick über den Status quo im Landkreis Northeim
- Welche Angebote und Unterstützungsmaßnahmen gibt es? – Vorstellung bestehender Hilfsstrukturen und Angebote
- Wie ist der Ausblick? – Perspektiven und zukünftige Entwicklungen im Bereich der Teilhabe und Inklusion.

Was erwartet Sie?

- Inspirierende Vorträge
- Netzwerken und Barcamp

Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung zur Veranstaltung ist bis zum **24. März 2025** möglich.

Melden Sie sich bitte **online** über folgenden Link
<https://www.landkreis-northeim.de/MSSI>

oder via Scan über den QR Code an.



Für diese Veranstaltung wird **keine Teilnahmegebühr** erhoben.
Die Kosten trägt der Landkreis Northeim.

Ansprechpartner*innen:

Landkreis Northeim
Medenheimer Straße 6/8
37154 Northeim

Marlene Meibom (Anmeldung & Inhalt)
Fachbereich 31 – Sozialpädagogische Dienste
Tel.: 05551 / 708 - 8522
E-Mail: mmeibom@landkreis-northeim.de

Die Veranstaltung richtet sich an Lehr- und Fachkräfte aus dem Beratungs-, Bildungs- und Gesundheitswesen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, bei denen eine (drohende) Behinderungsform vorliegt.



Fachtag

Teilhabebeeinträchtigung und Schule



ganzheitlich – gemeinsam – wirksam

am **02. April 2025**
von 13:30 Uhr bis 18:30 Uhr

in der Stadthalle Northeim
Medenheimer Str. 4 | 37154 Northeim

Veranstalter:

Landkreis Northeim

Dezernat III Jugend und Soziales
Eingliederungshilfe und Jugendamt



Teilhabe(-beeinträchtigung)

Teilhabe bedeutet nach einer Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aus dem Jahr 2001 das „Einbezogen sein in eine Lebenssituation“.

Behinderung bedeutet neben einer medizinisch diagnostizierbaren „Schädigung“ eine „Beeinträchtigung“ der Teilhabe als Wechselwirkung zwischen dem gesundheitlichen Problem (ICD) einer Person und ihren Umweltfaktoren.

Teilhabebeeinträchtigungen beziehen sich auf Einschränkungen, die eine Person daran hindern, vollständig und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

16:45 Uhr Fachvortrag

Leistungen der Jugendhilfe und Prävention

Frau V. Bertram

Jugendamtsleitung

17:15 Uhr Zusammenfassung und Ausblick

Podium

Herr H. Rode, Herr R. Göhmann, Frau V. Bertram, Frau Dr. Draing, Frau Jüchter-Kasper

17:30 bis 18:30 Uhr Barcamp

Programmablauf:

13:30 Uhr Ankommen

13:50 Uhr Begrüßung

Herr H. Rode

Leiter des Dezernates III - Jugend und Soziales beim Landkreis Northeim

14:00 Uhr Fachvortrag

Teilhabebeeinträchtigung und der Behindernsbegriff

Frau C. Lässig und Frau M. Meibom

Verfahrenlotsinnen des Landkreises Northeim

14:30 Uhr Fachvortrag

Prüfprozess § 35a SGB VIII

Frau Dr. Draing

Fachdienstleitung Fachstelle für Diagnostik (JSN)

15:00 Uhr Fachvortrag

Prüfung, Antragstellung, Weiterbewilligung

Frau Müller, Frau Mezler, Frau Manstetten

Fachbereich 34 – Eingliederungshilfe

15:30 bis 15.50 Uhr Pause

15:50 Uhr Fachvortrag

Fallzahlen und Statistik

Herr R. Göhmann

Stv. Fachbereichsleitung 34 - Eingliederungshilfe

16:15 Uhr Fachvortrag

Erfolgreiche Teilhabe beginnt im Klassenzimmer

Frau Jüchter-Kasper

Leiterin des RZI Northeim

Beeinträchtigungsformen:

Körperliche Beeinträchtigungen: Schwierigkeiten beim Gehen, Stehen oder Heben, die den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Gebäuden oder Veranstaltungen erschweren.

Sinnesbeeinträchtigungen: Seh- oder Hörbehinderungen, die den Zugang zu Informationen, Kommunikation oder kulturellen Aktivitäten einschränken.

Kognitive Beeinträchtigungen: Lernschwierigkeiten oder geistige Behinderungen, die das Verständnis von komplexen Informationen oder die Teilnahme an Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten beeinträchtigen.

Psychische Beeinträchtigungen: Depressionen, Angststörungen oder andere psychische Erkrankungen, die soziale Interaktionen und die Teilnahme am Arbeitsleben erschweren.

Sprachliche Beeinträchtigungen: Sprachstörungen oder mangelnde Sprachkenntnisse, die die Kommunikation und Integration in die Gesellschaft behindern.

Soziale Beeinträchtigungen: Armut, Obdachlosigkeit oder soziale Isolation, die den Zugang zu sozialen Netzwerken und Unterstützungssystemen einschränken.